

Abends ausgehen: Im Rollstuhl schwierig

INKLUSION Der Rollifahrer Sven Stöckler erzählt, was er erlebt, wenn er feiern will.

REGENSBURG. „Mein Name ist Sven. Ich bin 25 Jahre alt und benutze für längere Strecken einen Aktiv-Rollstuhl. Das ist ein leichter sportlicher Rollstuhl. Kurze Wege oder Treppen kann ich zu Fuß gehen.“

Seit September 2016 wohne ich in Regensburg in der Wohngemeinschaft St. Klara. Das ist eine Wohngruppe, die komplett barrierefrei ist und extra für Menschen mit körperlichen Behinderungen gebaut wurde.

Für mich war es wichtig, in die Stadt zu ziehen, weil ich dann selbstständiger bin. Zum Beispiel, wenn ich am Wochenende weggehen möchte.

Regensburg hat ja eine der höchsten Kneipendichten in ganz Deutschland. Das heißt, es gibt sehr, sehr viele Kneipen in Regensburg.

Natürlich möchte da auch ich ganz normal mitfeiern. Regensburg ist leider (aus meiner Perspektive) eine sehr alte Stadt mit vielen Hindernissen für Rollstuhlfahrer.

Als gehender Mensch fällt einem das wahrscheinlich gar nicht auf, wo überall Stufen sind. Es reicht schon, wenn an einem Hauseingang zwei Stufen sind, dann kommt ein Rollstuhl gar nicht erst rein.

Zudem sind viele Kneipen oder Discos im Keller. Einen Aufzug gibt es dort so gut wie nie. Und sogar die Kneipen, die einen Aufzug haben, haben ihn abends zugesperrt, damit ihn die Betrunknen nicht kaputt ma-

chen. Wenn man sich telefonisch anmeldet, geht es schon. Dann kommt nämlich jemand, um den Aufzug freizuschalten. Man muss aber den Abend gut planen.

Ein anderes Problem ist, dass die Kneipen oder Discos oft keine behindertengerechte Toilette haben. Es ist gut, dass wenigstens bei neuen Gebäuden die Barrierefreiheit verpflichtend ist.

Leider wird es aber in Regensburg nicht so viele neue Gebäude geben, da es noch den Denkmalschutz gibt. Das bedeutet, dass viele alte Gebäude nicht abgerissen werden dürfen.

Wenn man es zusammenfassen will, kann man sagen, dass Regensburg eine schöne Stadt ist. Aber für Rollstuhlfahrer ist diese Stadt oft schlichtweg eine Katastrophe.“



Sag's einfach-Reporter Sven Stöckler

Foto: Klein